

Workshop

Jugendliche lernen Poetry Slam von Eisenbacher Dorfschreiberin

Gert Brichta

So, 05. Mai 2024, 20:00 Uhr | ⌚ 2 min

Eisenbach

BZ-Abo | Eisenbachs neue Dorfschreiberin, Julia Pfeifer, möchte die Jugend inspirieren und zum Schreiben anregen. Vor diesem Hintergrund fand ein Poetry-Slam-Workshop statt.



Ein Workshop in Sachen Poetry Slam lockte nur wenige Jugendliche nach Bubenbach. Doch die, die kamen, zeigten bei der Veranstaltung großes Interesse. Foto: Gert Brichta

Ernüchternd muss es für den Initiator des Förderkreis Kreatives Eisenbach gewesen sein, dass sich aus dem erwünschten Kreis von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aus der Gesamtgemeinde Eisenbach kaum jemand hierfür interessierte. Drei Jugendliche aus St. Märgen und dem Dreisamtal kamen jedoch und brachten sich ein. Und es hat ihnen Spaß gemacht.

Ginny Felice sowie Alvin und Lovis Rahner waren die Teilnehmer, alle haben großes Interesse am Schreiben und haben Ideen ohne Ende. Alvin, so sein Traum, möchte mal Schriftsteller werden, das sei sein Traumberuf. Und was geschah im KreativTreff in Bubenbach. Julia Pfeifer gab vor in Sachen Poetry Slam tätig zu werden. Doch was ist das überhaupt? Erfunden wurde es in den 80er Jahren, dies mit der Absicht, Lesungen wiederzubeleben.

Die große Frage: Welche Themen sind reizvoll?

Mittlerweile ist Poetry Slam eine Kunstform, deren Intention es ist, eine Interaktion zwischen Publikum und schriftstellerischen Höchstleistungen herzustellen.

Vermischen von Prosa und Lyrik sowie die Abwendung von Konventionen im schriftstellerischen Bereich, machen den Reiz der Poetry Slam aus. Doch zunächst mussten Ideen gesammelt werden, welche Themen eventuell reizvoll wären und genau hierbei entwickelten die drei Jugendlichen erstaunliche Ideen. Themen wie "wenn ich ein Millionär wäre",

"wenn ich ein Tier wäre" oder "auf oder unter der Erdoberfläche leben müsste" zeigten das Spektrum.

Die Texte beschäftigen sich auch mit Weltherrschaft

Eine halbe Stunde Zeit räumte Julia Pfeifer den jungen Literaten ein, um zu Potte zu kommen und dann folgte der Part Numero zwei, der Vortrag, die Performance, wie man so schön auf neudeutsch sagt. Vielschichtig war schließlich das Ergebnis, Texte, die sich mit der Weltherrschaft oder dem Weltuntergang oder ganz banal sich damit beschäftigte, eine Katze in das Familienleben zu integrieren, kam schlussendlich heraus und wurden vorgetragen. Begeistert zeigten sich die drei Teilnehmer von der Inspiration der Dorfschreiberin, den literarischen Weg zu beschreiten.

Pfeifer wird in den nächsten Wochen an ihrem Roman weiterschreiben

Pfeifer selbst sprach von einer schönen Setting. Ob sie weitere Workshops im Rahmen ihres Aufenthaltes in Eisenbach anbieten wird, darüber herrsche noch Unklarheit. Sie selbst werde in den nächsten Wochen erst einmal an ihrem neuen Roman weiterschreiben. Bis Ende Juni bleibt sie noch in Eisenbach, einem Ort, in welchem sie sich sehr gut aufgehoben fühlt und es ihr bestens gefällt.

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

Jetzt Profil anlegen
